

Xavier Delmas  
Präsentiert

Jacques  
GAMBLIN

Maria  
De MEDEIROS

François  
DAMIENS

DOMINIQUE PINON

MARIE KREMER

GUSTAVE KERVERN

FRANÇOIS MOREL

# HOLIDAYS BY THE SEA

ein film von Pascal Rabaté

STORY UND REGIE: PASCAL RABATÉ ORIGINALMUSIK: ALAIN PEWZNER KAMERA: BENOÎT CHAMAILLARD,  
SZENEHOLD: ANGELO ZAMPARUTTI SCHAUSPIELER: JEAN-FRANÇOIS MARTRE, MARTIN GRACINEAU MISCHUNG: JOCELYN  
AUTRET 1. REGIEASSISTENZ: DELPHINE DAULL KOSTÜMHILFE: VIRGINIE ALDA PRODUZENT: XAVIER DELMAS EINE PRO-  
DUKTION VON CANAL + UND CINÉCINÉMA IN ZUSAMMENARBEITUNG MIT CINÉMAGE 5 MIT UNTERSTÜTZUNG DURCH  
IN PARTNERSCHAFT MIT CNC VERLEIH: MOVIEFEST FILM GMBH

AFC SCHNITT: JEAN-FRANÇOIS ÉLIE  
ROBERT PRODUKTIONSSTYLING: SÉBASTIEN  
DORTON REG. LOU BERRIERE ©DUAL  
LA RÉGION DES PAYS DE LA LOIRE.



## HOLIDAYS BY THE SEA

Ein Film von  
**Pascal Rabaté**

Mit  
**Jacques Gamblin, Maria de Medeiros, Dominique Pinon, François Damiens**  
u.v.a.

Eine Produktion von LOIN DERRIÈRE L'OURAL

Mit der Beteiligung von CANAL+ und CINÉCINÉMA  
In Zusammenarbeit mit CINÉMAGE

Mit der Unterstützung der RÉGION DES PAYS DE LA LOIRE und dem CNC

**Kinostart: 5. Juli 2012**

Pressematerial zum Download unter:  
**[www.movienetfilm.de](http://www.movienetfilm.de)**

### **VERLEIH**

Movienet Film  
Rosenheimer Str. 52  
81669 München  
Tel.: 089-48 95 30 51  
Fax: 089-48 95 30 56  
[info@movienetfilm.de](mailto:info@movienetfilm.de)

### **PRESSEBETREUUNG**

Media Office  
Pestalozzistr. 72  
10627 Berlin  
Tel.: 030-88 71 44 0  
Fax: 030-88 71 44 22  
[info@media-office-presse.com](mailto:info@media-office-presse.com)

## **PRESSENOTIZ**

Mit viel Esprit, einer Prise schwarzem Humor, erotischem Naschwerk und etwas schmutzigem Sex garniert der bekannte französische Zeichner, Autor und Regisseur Pascal Rabaté seine burleske Sommerkomödie HOLIDAYS BY THE SEA. Die Zeiten sind schriller und bunter geworden seit Jacques Tati und seinem Monsieur Hulot. Heute sind Ferien anders. Eine kleine, beschauliche Stadt wird von Nudisten, Punkerinnen, durchgeknallten Golfern, Witwen und Waisen geentert. Aber auch spießige Familien, Otto Normalverbraucher und pubertierende Teenies machen Ferien am Meer.

Französische Kinokomödien sind derzeit zu Recht ziemlich angesagt. Pascal Rabaté hat mit HOLIDAYS BY THE SEA eine schwarze Komödie in bester Tradition von Tati's „Monsieur Hulot“ und Jeunets „Micmacs“ geschaffen. Ein unkonventionelles Kinovergnügen für die „schönste Zeit des Jahres“.

## **KURZINHALT**

Ferien am Meer bieten für alle mehr. Willkommen in einer Welt, die Jacques Tati vor über 50 Kinojahren schon so liebevoll etablierte. In den Ferien muss man nicht reden, und so gibt es in diesem etwas anderen Sommerfilm auch keine Dialoge.

Da ist der Mann, der gerne am Strand seinen Drachen steigen lässt. Der Drache entgleitet ihm, steigt in die Lüfte und nimmt die Halskette seiner Begleiterin mit auf Reisen. Um sie wieder einzufangen, müssen die beiden durch ein Camp voller Nudisten...

Unterdessen vergnügen sich die Ehepartner der beiden im Hotelzimmer. Dabei dienen Erdbeeren und Schlagsahne als erotisches Naschwerk. Etwas härter und mit einer Vorliebe für SM-Spiele geht es in einem Nebenzimmer zu. Dumm nur für den männlichen Sklaven, dass seine blonde Domina ihn mit Handschellen gefesselt im Bett liegen lässt. Danach braust sie mit seinem roten Cabriolet und seinem Geld davon.

In der beschaulichen Kleinstadt am Meer treiben auch ein grüner und ein orangefarbener Hobbygolfer ihr Unwesen. Mit nur einem Golfball befördern sie einen Hasen ins Jenseits und zerschießen die Asche einer Urne während einer Bestattung. Auch Waisen, Witwen, Punkerinnen mit großen Hunden, eine ganze Familie und ein gemütliches wohlbeleibtes Pärchen finden sich ein für die Ferien am Meer.

Aber irgendwann sind auch die schönsten Ferien passé, es geht zurück nach Hause... und für die meisten Protagonisten zurück in die Bürgerlichkeit. Aber der Mann, der den Drachen steigen ließ, küsst am Ende doch die Frau, die er wirklich liebt...

## **FERIEN AM MEER...UND MEHR**

Sie sind Familienvater, Rentner, FKK Anhänger, Punk oder Regenschirmvertreter?

Kommen Sie an die Atlantikküste: per Anhalter, in ihrem Cabrio mit den Haaren im Wind oder durchgedrückten Fuß im Auto, das Sie ohne Führerschein fahren!

Dort erwarten Sie viele tolle Freizeitbeschäftigungen: Golf, Drachen steigen lassen, Scrabble, Malkurse oder Nachhilfestunden in Sodomasochismus.

Freuen Sie sich auf schöne, zukunftssträchtige Begegnungen.

Und auch wenn Sie nicht alles wahrgenommen haben, fest steht: Ferien am Meer sind „süpe(e)r“.

## **STATEMENTS**

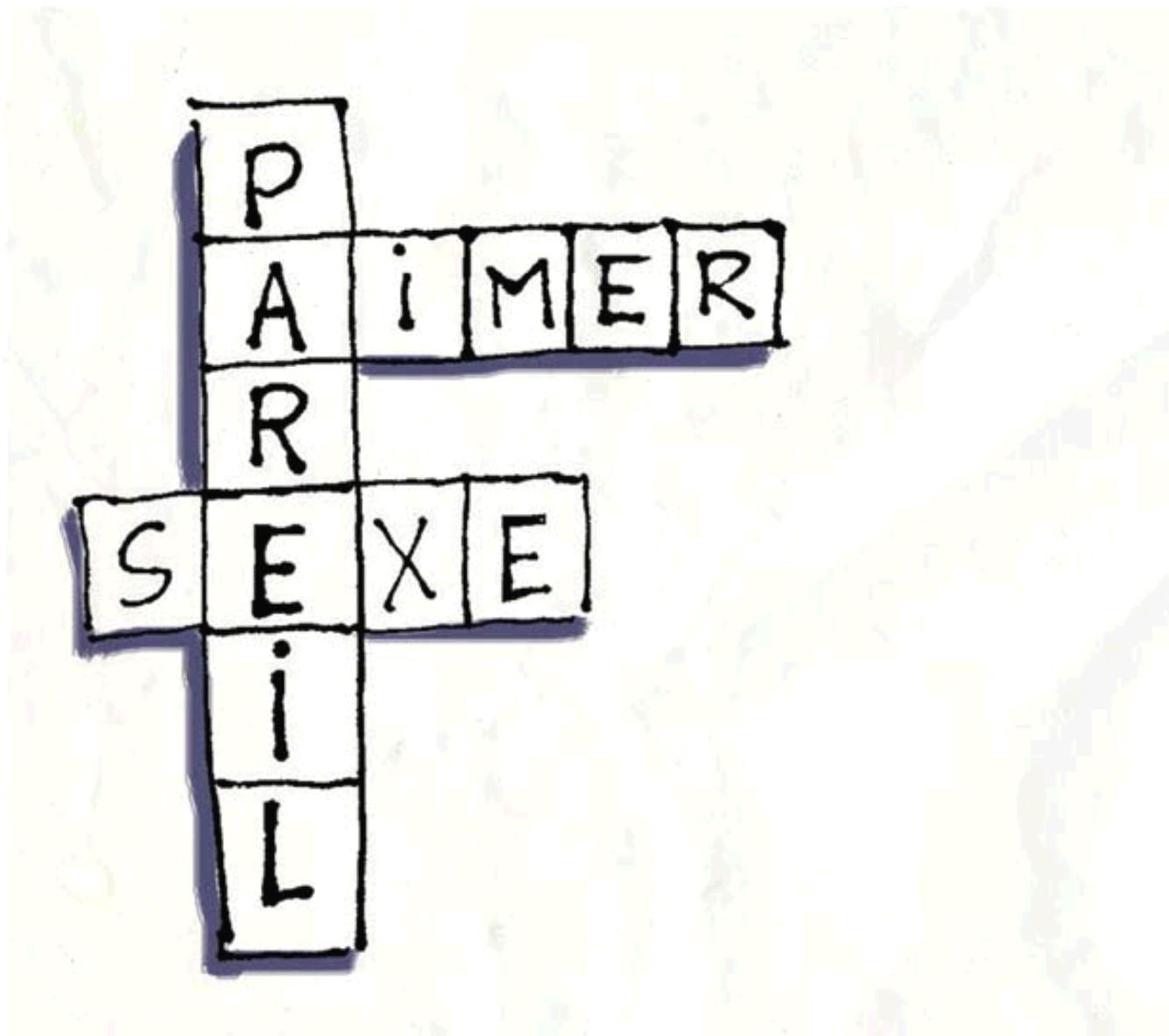
Ein riesiges Kreuz schwebt vor meinen Augen. Ich strecke die Hände aus, um es zu ergreifen, aber das Kreuz flutscht mir durch die Finger, treibt in der Luft, verharrt am hinteren Teil der Angelrute. Ich brumme frustriert vor mich hin, aber ich spreche nicht. Ich halte meinen Hut fest und zähle die Schritte. Ich fange den Blick von Jacques auf und ich zähle. Kamera läuft: eins, zwei, drei, vier. Ich öffne die Tür, fünf, sie schlägt hinter mir zu, sechs, sieben. Ich greife nach dem Handy. Acht, neun, zehn. Ich halte den Mund und seufze meinen Dialog. Elf, zwölf. Der Kuss zum Filmschluss. Ich bin im Film von Pascal Rabaté, umgeben von wunderbaren Schauspielern, die stumm bleiben, und von redegewandten Gegenständen. Ich habe super tolle Ferien am Meer verbracht.

### **Maria de Medeiros**

Ein Golfball fliegt, verliert sich, taucht wieder auf. Ein Golfball, den man versucht, so weit wie möglich abzuschlagen, und der irgendwann landet.

Ein Ball, der in den Himmel aufsteigt, sich für einen Vogel hält, mitten ins Schwarze trifft, genau dort, wo man ihn nicht erwartet. Man nimmt das mit schelmischer Verwunderung wahr, lachender Zartheit. Das ist die ironische Eleganz von Pascal Rabaté.

### **François Morel**



Wenn man den Plural des französischen Worts für Liebe, amour, mit einem X am Ende schreiben könnte, also amourx, hätte man 16 Punkte, und wenn das X auf einem blauen Feld landen würde, ergäbe das 36 Punkte, weil es ja einen doppelten Buchstabenwert gibt. Das muss man wissen, das ist alles.

**Pascal Rabaté**

“Ich werde mit einem Drachen in der Hand weit, sehr weit weg laufen, weil man sich irgendwie an etwas fest halten sollte.“ Das könnte der Mann mit der gelben Baseballmütze und dem roten Drachen sagen. Wie alle Figuren in HOLIDAYS BY THE SEA hängt er im luftleeren Raum. Gott sei Dank (auch wenn Gott nichts damit zu tun hat) ist Pascal Rabaté auch Autor und Zeichner von Comics. Rabaté kann so den Mann mit dem gelben Basecap und dem roten Drachen in Richtung seiner Optik treiben. Der würde sonst, ohne es zu merken, aus dem Bild laufen. Aber nicht nur diese Figur, auch die anderen laufen aus dem Bild, ohne es zu bemerken, und kehren am Abend zurück, um im Warmen zu schlafen. Am Ende wärmen sie uns auch. Das ist außergewöhnliches Kino, verdammt gut eingefangen!

### Jacques Gamblin

Normalerweise zaubert man einen Hasen aus dem Hut. Aber bei Pascal Rabaté ist es der Hase, der mit einem Hut abhaut. Hier zeigt sich die ganze, magische Welt von Pascal Rabaté. Natürlich auch ganz einfach sein großes Talent. Pascal ist ein Typ, der sich, bei all seiner lieben Ausstrahlung, weder vermieten noch sich verkaufen lässt. (*Anm.: Der französische Originaltitel des Films bedeutet auf Deutsch: „Weder zu verkaufen, noch zu vermieten“*) Man müsste sich sonst bei Pascal auf „lebenslänglich“ einigen, aber das könnte lange dauern.

### Gustave Kervern

Der Barcode wird immer senkrecht angebracht, weil die horizontalen Striche dazu neigen sich zu vergrößern. Das muss man wissen, das ist alles.

### Pascal Rabaté

Monster-Gewitter, Stop...

Umgekippter Wohnwagen, Stop...

Meine Frau schläft im Stehen, Stop...

Meine Töchter hängen mit ihren Beinen in der Luft, Stop.

Der Aperitif ist beendet, Stop...

Ich fahr nach Hause per Auto-Stop, Stop...

### Dominique Pinon

## HINTER DER KAMERA

**Pascal Rabaté** wurde 1961 in Tours geboren. Heute wohnt und arbeitet er in Angers. Nach einem Studium an der „École des Beaux-Arts“ in Angers feiert er ab Ende der 1980er Jahre erste Erfolge mit Comics, von denen einige auch in Deutschland erschienen sind wie zum Beispiel „Bäche und Flüsse“ (2009) oder „Plastik-Madonna“ (2010). Besonders bekannt ist „Ibicus“ (2005), seine Version von Tolstois "Die Emigranten“.

2006 dreht er mit „Cavaliers faciles“ seinen ersten Spielfilm. 2010 verfilmt er mit dem französischen Komiker Daniel Prévost in der Hauptrolle sein eigenes Buch „Les Petits ruisseaux“. Der Film wird mit 300 000 Zuschauern ein Erfolg in Frankreich. **HOLIDAYS BY THE SEA** ist sein dritter Spielfilm.

## VOR DER KAMERA

**Jacques Gamblin**, geboren am 16.11.1957 in Granville, ist dem deutschen Publikum vor allem seit den Kinoerfolgen „Der Name der Leute“ (2011) von Michel Leclerc und „C'est la vie - So sind wir, so ist das Leben“ (2009) von Rémi Bezancon bekannt. In Frankreich gehört er seit Jahren zu den populärsten Schauspielern.

Nach einer Ausbildung am „Théâtre National de Bretagne“ arbeitet Gamblin dort zunächst als Regieassistent, wird aber später Schauspieler. Seit 1992 sieht man ihn verstärkt im Kino, zunächst in Nebenrollen, u.a. in Filmen von Claude Lelouch oder Robert Guédiguian. 1999 spielt er an der Seite von Sandrine Bonnaire in Claude Chabrols „Die Farbe der Lüge“ seine erste große Hauptrolle. In den letzten 10 Jahren sah man Jacques Gamblin dann in so erfolgreichen Filmen wie „Holy Lola“ (2004) von Bertrand Tavernier, „Endlich Witwe“ (2008) von Isabelle Mergault oder „Bellamy“ (2008) von Claude Chabrol.

**Maria de Medeiros** ist eine portugiesische Schauspielerin, Sängerin und Regisseurin. Geboren wurde sie in Lissabon. Nach dem Besuch eines französischen Gymnasiums in Lissabon studiert sie in Paris Philosophie und Schauspiel.

Chantal Akerman entdeckt sie 1984 für das französische Kino und gibt ihr in dem Kurzfilm „J'ai faim, j'ai froid“ eine erste Hauptrolle. Ihren internationalen Durchbruch feiert Maria de Medeiros im Erotikdrama „Henry und June“ (1990) von Philip Kaufman. Quentin Tarantino besetzt sie vier Jahre später in seinem Kultfilm „Pulp Fiction“. Insgesamt hat sie in über 80 Film- und Fernsehproduktionen mitgewirkt. Sie drehte u.a. mit Istvan Szabo „Meeting Venus“ (1991), Isabelle Coixet „Mein Leben ohne mich“ (2003) und Marjane Satrapi „Huhn mit Pflaumen“ (2011). Maria de Medeiros arbeitet außerdem erfolgreich als Sängerin und dreht seit 1987 gelegentlich auch Filme als Regisseurin. Zu ihren bekanntesten Regiearbeiten gehören das historische Drama über die Nelkenrevolution in Portugal 1974 „Capitães

de Abril“ (2000) und der Dokumentarfilm „Je t’aime moi non plus“, der 2007 in die französischen Kinos kam und in dem sie u.a Atom Egoyan, Wim Wenders, Ken Loach und Pedro Almodóvar interviewte.

**François Damiens** ist ein belgischer Komiker. Er wurde 1973 im Brüsseler Stadtteil Uccle geboren. Nachdem er zunächst Wirtschaft studierte, gab er sich lieber seiner Leidenschaft für den Komikerberuf hin und wird mit einer „Versteckten Kamera“ Show beim belgischen Fernsehen schnell populär.

Da ihn bald jeder in Belgien kennt, weitet er seine Auftritte ins benachbarte Frankreich aus. Zwischen 1999 und 2005 hat er in über 400 „Versteckten Kamera“ Sketchen mitgewirkt und auch diverse Promis hereingelegt. Seine Popularität führt zu ersten Rollen im Kino. Michel Hazanavicius („The Artist“) gibt ihm eine wichtige Rolle in „OSS 117- Er selbst ist sich genug“ an der Seite von Jean Dujardin. Der Film lockte 2006 über 2 Millionen Zuschauer in die französischen Kinos. Es folgen Rollen im belgischen Kultfilm „Dikkenek“ (2007) von Oliver van Hoofdstadt und als brutaler belgischer Schwerverbrecher in „Taxi 4“ (2008). Deutschen Zuschauern dürfte François Damiens vor allem durch die Filme „Der Auftragslover“ (2011) mit Romain Duris und Vanessa Paradis und „Nichts zu Verzollen“ (2011) von und mit Dany Boon bekannt sein.

**Dominique Pinon** gehört seit seinem Durchbruch 1990 mit „Delicatessen“ zu den markantesten Gesichtern des französischen Kinos. Geboren am 04.03.1955 im französischen Saumur absolviert er eine Schauspielausbildung am renommierten „Cours Simon“ und debütiert bereits 1980 in „Diva“ von Jean Jacques Beineix. 1983 erhält Dominique Pinon für den Film „Le Retour de Martin Guerre“ an der Seite von Gérard Depardieu und Nathalie Baye eine „César Nominierung als Bester Nebendarsteller“.

Bekannt wird Dominique Pinon vor allem durch seine Rollen in Jean-Jacques Beineix' Filmen „Der Mond in der Gosse“ (1983) und „Betty Blue“ (1985). Als er 1990 auf die Regisseure Caro und Jeunet trifft, erfährt seine Karriere eine noch größere Wende. Nach „Delicatessen“ avanciert er zum Stammschauspieler von Jean-Pierre Jeunet und wirkt in allen seinen Filmen mit, darunter „Alien 4“, „Amélie“ (2001) und „Micmacs“ (2009)

## **BESETZUNG**

Monsieur Drachensteiger	Jacques GAMBLIN
Madame Halskette	Maria DE MEDEIROS
Monsieur Erdbeere	François DAMIENS
Zelt Mann	François MOREL
Wohnwagen Mann	Dominique PINON
Der Supermarktverkäufer	Arsène MOSCA
Die Waise	Marie KREMER
Die Witwe	Chantal NEUWIRTH
Frau Häuschen	Catherine HOSMALIN
Herr Häuschen	Charles SCHNEIDER
Grüner Golfer	Gustave KERVERN
Oranger Golfer	Vincent MARTIN
Madame Schlagsahne	Stéphanie PILLONCA
Vertreter SM	David SALLES
Domina SM	Patricia FRANCHINO
Bestatter	Franck CIMIÈRE

## **STAB**

Regie, Drehbuch	Pascal RABATÉ
Produzent	Xavier DELMAS
Kameramann	Benoît CHAMAILLARD - AFC
Cutter	Jean-François ELIE
Ausstattung	Angelo ZAMPARUTTI
Kostüme	Virginie ALBA
Make-up	Danielle LARCHE
Frisuren	Patricia CHOLOUP
Ton	Jean-François MAÎTRE
	Martin GRACINEAU
	Jocelyn ROBERT
Musik	Alain PEWZNER
Regieassistentin	Delphine DAULL
Scriptgirl	Cécile RODOLAKIS
Produktionsleiter	Sébastien AUTRET

Eine Produktion von LOIN DERRIÈRE L'OURAL.  
Mit der Beteiligung von CANAL+ und CINÉCINÉMA  
In Zusammenarbeit mit CINÉMAGE  
Mit der Unterstützung der RÉGION DES PAYS DE LA LOIRE und dem CNC

Frankreich 2011 / 77 min / 35 mm / Farbe / Cinemascope / Dolby SR - SRD